

PSV-Volleyballer enttäuschen total

Von Matthias Schütt

Beim Drittligisten aus Neustrelitz läuft es derzeit alles andere als gut. Es gab wieder eine Schlappe.

NEUSTRELITZ. „Gemeinsam unter Strom“. Mit diesem Slogan warb die Firma Elektro-Anlagenbau Neustrelitz als Spieltagsponsor bei der Volleyball-Drittligapartie zwischen dem PSV Neustrelitz und der TSGL Schöneiche.

In der kurzweiligen Partie, die gerade einmal knapp 60 Minuten dauerte, standen auf dem Parkett aber lediglich die Gäste aus Brandenburg unter Strom und fügten den Residenzstädtern eine

empfindliche Niederlage zu. Mit 0:3 (18:25, 24:26, 16:25) verlor der Aufsteiger aus Neustrelitz in der Strelitzhalle vor rund 400 Zuschauern. Ein Novum, denn erstmalig in dieser Spielzeit konnten die Residenzstädter keinen Satzgewinn feiern.

„Ich kann mich nicht erinnern, wann wir in den letzten Jahren jemals so schlecht Zuhause gespielt haben. Es war einfach frustrierend“, sagte PSV-Coach Dirk Heß, der nach der sechsten Saisonniederlage mit seinem Team auf Platz vier abrutschte. „Wir dürfen uns jetzt am Ende der Saison durch so eine Leistung aber nicht alles kaputt machen“, so Heß und ergänzte: „Wir waren in allen Elementen und Mannschaftsteilen unter unseren Möglichkeiten.“

Dabei zog sich die Fehlerkette permanent durch das Spiel des PSV, der auf Kapitän und Zuspieler Ludwig Fentzahn verzichten musste. „Wir konnten schon unsere Annahme nicht stabil aufbauen. Es lief nicht viel zusammen“, meinte Toni Fleck. Und wenn die Annahme mal funktionierte, scheiterte es am Zuspiel oder am Angriff. „Es war das mit Abstand unschönste Spiel dieser Saison“, sagte Heß.



Trainer Dirk Heß mochte gar nicht hinsehen. FOTO: M. SCHÜTT